

Monatsbericht März 2022



Erkenntnisse des LfV Sachsen zum Monat März 2022

**A. Rechtsextremismus, REICHSBÜRGER und SELBSTVERWALTER,
Verfassungsschutzrelevante Delegitimierung des Staates**

**I. Überblick über die dem LfV Sachsen bekannte Beteiligung von Extremisten
aus diesen Phänomenbereichen an Veranstaltungen**

a) Überblick über alle dem LfV Sachsen bekannten extremistischen Aktivitäten

Datum	Ort	Veranstalter	Teilnehmerzahl	Beschreibung
05.03.2022	Chemnitz	Partei FREIE SACHSEN	1.500	Sternmarsch, Motto: „Nein zur Impfpflicht“, Redner: Martin KOHLMANN, Stefan HARTUNG
06.03.2022	Chemnitz	JUNGE NATIONALISTEN- STÜTZPUNKT CHEMNITZ	ca. 15	Gedenkveranstaltung anlässlich der Bombardierung der Stadt Chemnitz im Zweiten Weltkrieg
06.03.2022	Moritzburg (Landkreis Meißen)	VATERLÄNDISCHER HILFSDIENST ARMEEKORPSBE- ZIRK (AKB) XII	ca. zehn	Hilfsdiensttreffen
07.03.2022	Heidenau (Landkreis Sächsische	Partei FREIE SACHSEN	150	Kundgebung, Motto: „Coronamaßnahmen beenden – Kretschmer verhaften“



Datum	Ort	Veranstalter	Teilnehmerzahl	Beschreibung
	Schweiz- Osterzgebirge)			
09.03.2022	A17 und A4	Partei FREIE SACHSEN	mindestens zwei	Hilfskonvoi für russische LKW- Fahrer auf der A17 und A4
11.03.2022	Freiberg (Landkreis Mittelsachsen)	Partei FREIE SACHSEN	*	Stammtischtreffen
13.03.2022	Sächsische Schweiz	Partei DER DRITTE WEG- LANDESVERBAND SACHSEN	*	Wanderung
13.03.2022	Borna (Landkreis Leipzig)	VATERLÄNDISCHER HILFSDIENST AKB XIX	ca. 20	Hilfsdiensttreffen
14.03.2022	Heidenau	Partei FREIE SACHSEN	ca. 400	Kundgebung, Motto: „Coronamaßnahmen beenden - Kretschmer verhaften!“
18.03.2022	Sachsen	Partei FREIE SACHSEN	*	Vorstandssitzung des Kreisverbandes Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
19.03.2022	Zwickau	Partei DER DRITTE WEG- STÜTZPUNKT WESTSACHSEN	*	Kranzniederlegung anlässlich des Gedenkens an den Jahrestag der Bombardierung der Stadt Zwickau im Zweiten Weltkrieg



Datum	Ort	Veranstalter	Teilnehmerzahl	Beschreibung
20.03.2022	Riesa (Landkreis Meißen)	NATIONALDEMO- KRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS (NPD)	*	Landesparteitag
21.03.2022	Heidenau	Partei FREIE SACHSEN	110	Kundgebung, Motto: <i>„Coronamaßnahmen beenden – Kretschmer verhaften!“</i>
22.03.2022	Dresden	PEGIDA	ca. 700	240. Pegida-Versammlung, Redner: Lutz BACHMANN, Wolfgang TAUFKIRCH, Siegfried DÄBRITZ
24.03.2022	Marienberg (Erzgebirgs- kreis)	Partei FREIE SACHSEN	30-35	Kundgebung, Motto: <i>„Gemeinsam statt Spaltung“</i>
26.03.2022	Dresden	VATERLÄNDISCHER HILFSDIENST AKB XII	ca. 20	Hilfsdiensttreffen
26.03.2022	Boxberg/O.L., OT Bärwalde (Landkreis Görlitz)	KÖNIGREICH DEUTSCHLAND	*	Arbeitseinsatz im Rahmen der Aktion <i>„Vision wird Tat“</i>
28.03.2022	Freital (Landkreis Sächsische Schweiz- Osterzgebirge)	Partei FREIE SACHSEN	220	Kundgebung zum Thema <i>„Landratskandidatur“</i>



Datum	Ort	Veranstalter	Teilnehmerzahl	Beschreibung
28.03.2022	Heidenau	Partei FREIE SACHSEN	113	Kundgebung, Motto: <i>„Corona-Maßnahmen beenden – Kretschmer verhaften!“</i>
28.03.2022	Marienberg	Partei FREIE SACHSEN	*	Kundgebung, Motto: <i>„Gemeinschaft statt Spaltung!“</i> Redner: Stefan HARTUNG
28.03.2022	Leipzig	Partei DER DRITTE WEG- STÜTZPUNKT MITTELLAND	*	Flyer-Verteilaktion, Thema: Verhinderung der Impfpflicht
30.03.2022	Dippoldiswalde (Landkreis Sächsische Schweiz- Osterzgebirge)	Partei FREIE SACHSEN	116	Kundgebung, Motto: <i>„Corona-Maßnahmen beenden – Kretschmer verhaften!“</i>

* Kann nicht genannt werden oder ist nicht bekannt.



b) Überblick über die dem LfV bekannte Beteiligung von Extremisten an nicht-extremistischen Veranstaltungen

Datum	Ort	Anzahl der extremistischen Teilnehmer	Nicht-extremistische Veranstaltung
02.03.2022	unbekannt	mindestens eine Person	Versammlung eines Partei-Kreisverbandes zur Aufstellung von Kandidaten für die Kommunalwahlen
05.03.2022	Dresden	mindestens 22	Anti-Corona-Kundgebung einer Partei
06.03.2022	unbekannt	mindestens zwei	Parteitag eines Kreisverbandes und Aufstellung von Kandidaten für die Kommunalwahlen
07.03.2022	Zwönitz (Erzgebirgs-kreis)	ca. 15	Anti-Corona-Protest
07.03.2022	Leipzig	mindestens eine Person	Anti-Corona-Protest
12.03.2022	unbekannt	mindestens eine Person	Parteitag eines Kreisverbandes und Aufstellung von Kandidaten für die Kommunalwahlen
12.03.2022	unbekannt	mindestens fünf	Parteitag eines Kreisverbandes und Aufstellung von Kandidaten für die Kommunalwahlen
12.03.2022	Wurzen (Landkreis Leipzig)	mindestens eine Person	Wahlkampfauftakt eines Partei-Kreisverbandes
14.03.2022	Dresden	mindestens eine Person	Anti-Corona-Protest



Datum	Ort	Anzahl der extremistischen Teilnehmer	Nicht-extremistische Veranstaltung
16.03.2022	Chemnitz	sieben	Versammlung, Motto: <i>„Spritpreisbremse jetzt“</i>
19.03.2022	unbekannt	mindestens zwei	Parteitag eines Kreisverbandes
20.03.2022	Dresden	mindestens eine Person	Anti-Corona Protest
21.03.2022	Zwönitz	ca. 15	Anti-Corona-Protest
28.03.2022	Bad-Schandau (Landkreis Sächsische Schweiz- Osterzgebirge)	mindestens vier	Anti-Corona Protest
28.03.2022	Bautzen	mindestens sechs	Plakataktion, Thema: <i>„Gegen die hohen Spritpreise“</i>

* Kann nicht genannt werden oder ist nicht bekannt.



II. Relevante (herausragende) Einzelereignisse im Berichtsmonat

- **März 2022: Freie Sachsen – Vorbereitung auf Kommunalwahlen**

Im März 2022 führten die FREIEN SACHSEN eine Vielzahl von Veranstaltungen durch, die sich einerseits inhaltlich gegen die aktuelle Corona-Politik richteten und auf denen andererseits Wahlkampf für die bevorstehenden Kommunalwahlen betrieben wurde.

Die FREIEN SACHSEN haben auf ihren Telegramkanälen weitere Kandidaten benannt, welche entweder für die FREIEN SACHSEN zu den Kommunalwahlen antreten oder durch diese unterstützt werden. Ziel sei es gewesen, für diese Kandidaten die erforderliche Anzahl von Unterstützungsunterschriften zu sammeln. Am 24. März 2022 führte Stefan HARTUNG (Landratskandidat im Erzgebirgskreis) gemeinsam mit der Kandidatin, welche als Einzelbewerberin für die Bürgermeisterwahl in Marienberg (Erzgebirgskreis) antritt, eine Kundgebung durch. Diese Veranstaltung fand in der Öffentlichkeit nur eine geringe Resonanz. Nach hier vorliegenden Erkenntnissen hat HARTUNG die für seinen Wahlantritt erforderliche Anzahl an Unterstützungsunterschriften bereits erreicht.

Im Landkreis Nordsachsen stellten die FREIEN SACHSEN eine weitere eigene Kandidatin für die Landratswahl auf. Auch in Dohna (Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge) wurde eine Kandidatin für die FREIEN SACHSEN zur Bürgermeisterwahl aufgestellt.

- **22. März 2022 – 240. PEGIDA-Versammlung in Dresden**

An der ersten PEGIDA-Veranstaltung in diesem Jahr beteiligten sich ca. 700 Personen. Neben dem Anmelder Lutz BACHMANN und Versammlungsleiter Wolfgang TAUFKIRCH trat unter anderem Siegfried DÄBRITZ als Redner auf. Im Anschluss fand ein Spaziergang durch die Dresdner Innenstadt statt.

Nach ca. fünfmonatiger Veranstaltungspause fand erstmals wieder eine PEGIDA-Veranstaltung statt. Bereits knapp zwei Wochen vor der Versammlung kündigte BACHMANN über die sozialen Medien die Rückkehr von PEGIDA an. Man werde zukünftig aber nicht mehr montags demonstrieren, „um nicht mit dem bürgerlichen Protest in Konflikt zu kommen.“

III. Fazit, Ausblick, Konsequenzen

Die erste PEGIDA-Versammlung nach fünfmonatiger Pause verdeutlichte, dass die PEGIDA-Veranstalter unverändert in der Lage sind, auch an einem anderen Wochentag und neben zahlreichen weiteren regionalen Protest-Veranstaltungen ein hohes Personenpotenzial zu mobilisieren. Das erklärte Ziel der PEGIDA-Akteure, sich mit ihren Veranstaltungen zeitlich nicht mit den Montagsprotesten zu überschneiden, erfordert u.a. einige konzeptionelle Änderungen. Hinsichtlich derer bleibt abzuwarten, ob mit neuem Konzept ein stabiles Teilnehmerpotenzial erreicht bzw. gehalten werden kann.

Die Aufstellungsphase zur sächsischen Kommunalwahl, im Rahmen derer die notwendigen Unterstützungsunterschriften zu erbringen waren, endete Anfang April 2022. Bis zur Wahl im Juni 2022 ist damit zu rechnen, dass die FREIEN SACHSEN im gesamten Freistaat eine Vielzahl von Veranstaltungen durchführen werden, um für ihre Kandidaten Wahlkampf zu betreiben.



B. Linksextremismus

I. Überblick über die dem LfV Sachsen bekannte Beteiligung von Linksextremisten an Veranstaltungen

a) Überblick über alle dem LfV Sachsen bekannten linksextremistischen Aktivitäten

Datum	Ort	Veranstalter	Teilnehmerzahl	Beschreibung
07.03.2022	Dresden	AUTONOME	ca. 30	unangemeldete Spontandemonstration, Motto: „Free Lina“

b) Überblick über die dem LfV Sachsen bekannte Beteiligung von Linksextremisten an nicht-extremistischen Veranstaltungen

Datum	Ort	Anzahl linksextremistischer Teilnehmer	Nicht-extremistische Veranstaltung
04.03.2022	Leipzig	unbekannte Anzahl von Linksextremisten	Beteiligung an einer Spontandemonstration im Zusammenhang mit einer Hausbesetzung
05.03.2022	Chemnitz	ca. 60	Beteiligung an Protesten gegen Demonstration der FREIEN SACHSEN
06.03.2022	Chemnitz	unbekannte Anzahl von Linksextremisten	Beteiligung an einer Kundgebung, Motto: „Gegen die Soziale Isolation des nichtextremistischen Feministischen Antiknastbündnisses“ vor der JVA
07.03.2022	Dresden	unbekannte Anzahl von Linksextremisten	Beteiligung an Protesten gegen Aktionen von „Querdenkern“



Datum	Ort	Anzahl linksextremistischer Teilnehmer	Nicht-extremistische Veranstaltung
08.03.2022	Dresden	unbekannte Anzahl von Linksextremisten	Beteiligung an „ <i>Feministischer Demonstration</i> “ anlässlich des internationalen Frauentages
13.03.2022	Leipzig	unbekannte Anzahl von Linksextremisten	Beteiligung an einer Kundgebung, Motto: „ <i>Stoppt den Krieg! Frieden und Solidarität für die Menschen in der Ukraine</i> “
15.03.2022	Leipzig	ca. 50	Beteiligung an einer Kundgebung, Motto: „ <i>Internationaler Tag gegen Polizeigewalt</i> “
23.03.2022	Leipzig	unbekannte Anzahl von Linksextremisten	Beteiligung an einer Vortragsveranstaltung mit einer Anarchistin aus der Ukraine
24.03.2022	Dresden	unbekannte Anzahl von Linksextremisten	Beteiligung an einer Vortragsveranstaltung mit einer Anarchistin aus der Ukraine
26.03.2022	Dresden	unbekannte Anzahl von Linksextremisten	Beteiligung an „ <i>Antifaschistischer Stadtteildemo</i> “
27.03.2022	Leuna (Sachsen-Anhalt)	unbekannte Anzahl von Linksextremisten	Beteiligung an einer Transparentaktion zum dezentralen „ <i>Aktionstag gegen den Krieg, für Abrüstung, Klimagerechtigkeit und offene Grenzen!</i> “



II. Relevante (herausragende) Einzelereignisse im Berichtsmonat

- **4. März 2022: „Feministische Hausbesetzung“ in Leipzig**

Am 4. März 2022 blockierten etwa 20 Personen mit einer Barrikade eine Straße im Leipziger Stadtteil Anger-Crottendorf. Weitere drei Personen besetzten das Eckhaus Mierendorffstraße 53. In einer Pressemitteilung zu der Hausbesetzung hieß es, dass das Haus von einer „*autonomen queer – feministischen Gruppe besetzt und in Antischocke umbenannt*“ wurde. Nach der Räumung des Gebäudes durch die Polizei bekannten sich anonyme Verfasser in einem Selbstbeichtigungsschreiben

dazu, Steine auf die „Jana Geyer Immobilienagentur“ geworfen zu haben. Weiter wurde gedroht: *„Wenn die Polizei jetzt vorhat, alle gemeinsamen Momente im Ansatz zu verhindern, werden wir uns halt die Nacht zurückholen müssen, denn die gehört uns und nicht den Schweinen.“*

- **5. März 2022: Aktivitäten von Linksextremisten in Chemnitz**

Am 5. März 2022 beteiligten sich Linksextremisten an verschiedenen Versammlungen in Chemnitz, die überwiegend friedlich verliefen. Dazu zählte u. a. die Demonstration eines nicht-extremistischen Veranstalters unter dem Motto *„Auf die Straße gegen Faschismus und Krieg“*.

Auf der szenerelevanten Internetseite *“de.indymedia.org“* war mit *„Chemnitz – Naziaufmarsch verhindern“* dazu aufgerufen worden, *„kreativ“* und *„militant“* zu handeln. Dem Aufruf waren Linksextremisten aus Chemnitz, Leipzig und Dresden gefolgt. Während der angemeldeten Versammlung der rechtsextremistischen Partei FREIE SACHSEN gegen die Corona-Maßnahmen versuchten ca. 60 Gegendemonstranten - szenetypisch gekleidet, überwiegend ver mummt und teilweise mit Stöcken bewaffnet - die Aufzugsstrecke zu erreichen, um diese zu blockieren. Dabei attackierten sie Polizeibeamte. Die Polizei verhinderte ein direktes Aufeinandertreffen beider Lager und stellte bei insgesamt 29 Personen, darunter Linksextremisten, deren Identität fest. Im Sachzusammenhang wurden Ermittlungen wegen des Anfangsverdachts eines Landfriedensbruchs sowie wegen Verstößen gegen das Versammlungsgesetz aufgenommen. Die Beamten stellten Reizstoffsprühgeräte, eine Sturmhaube sowie einen Teleskopschlagstock sicher. Vor dem Hintergrund einer eher schwach strukturierten AUTONOMEN SZENE in Chemnitz war das Agieren der oben beschriebenen Gruppe auffällig konfrontativ. Im Anschluss an die Protestversammlung gab es noch eine „antifaschistische Abenddemonstration“, an der sich Linksextremisten beteiligten. Diese verlief im Gegensatz zum Blockadeversuch am Nachmittag überwiegend friedlich, da der politische Gegner nicht mehr präsent war. Die Teilnehmer hatten Pyrotechnik gezündet, Parolen wie *„Alerta, alerta Antifascista“* skandiert und ein Fronttransparent mit dem kommunistischen Symbol „Hammer und Sichel“ mitgeführt.

Im Nachgang zu den Veranstaltungen thematisierten verschiedene Akteure in den sozialen Medien die Polizeimaßnahmen zur Verhinderung der „Antifa-Blockade“ als *„Fälle von polizeilicher Repression“*. Zu den Protesten war u. a. auch eine Fahne der „Antifaschistischen Aktion“ mitgeführt worden.

- **6. März 2022: Aktivitäten von Linksextremisten in Chemnitz**

Am 6. März 2022 beteiligten sich ca. 165 Personen, darunter Linksextremisten aus Leipzig, Chemnitz und Dresden friedlich an der Kundgebung eines nicht-extremistischen Bündnisses unter dem Motto „*Gegen die soziale Isolation!*“ vor der JVA Chemnitz (Frauengefängnis). Die Veranstaltung fand anlässlich des Internationalen Frauentages statt, Inhaftierte sollten damit symbolisch unterstützt werden.

Im Vorfeld war in verschiedenen sozialen Medien, darunter auf der Internetseite der anarchosyndikalistischen FREIEN ARBEITERINNEN UNION DRESDEN (FAU DRESDEN), der „Anarchistischen Föderation“ sowie auf „de.indymedia.org“ mit „6. März 2022 – Auf nach Chemnitz zum Frauenknast“ zur Teilnahme an der Kundgebung aufgerufen worden. Aufgrund der Bedeutung der in Chemnitz inhaftierten Linksextremistin Lina E. für die AUTONOME SZENE schloss sich auch das nicht-extremistische „Solidaritätsbündnis Antifa Ost“ dem Mobilisierungsaufwurf an. Die Verfasser stellten das „Knastsystem“ der Bundesrepublik Deutschland in Frage, das nach deren Ansicht Inhaftierte „wegsperrt und schikaniert, anstatt sie wirklich und langfristig zu unterstützen“. Damit wurde das Themenfeld „Anti-repression“ aufgegriffen, welches in der anarchistisch geprägten AUTONOMEN SZENE seit Jahren einen hohen Stellenwert einnimmt.

Die Redebeiträge richteten sich klar gegen das „Knastsystem“ und propagierten „Wut“ auf den Staat als „rassistisches, patriarchalisches und kapitalistisches Gewaltssystem“. Eine Rednerin aus Jena (Thüringen) ermunterte die Teilnehmer zum Skandieren von Parolen wie „Tote in Knästen - Ermordete vom System“. Ein weiteres, per aufgezeichneter Audiobotschaft abgespieltes Grußwort von „Wir sind alle LinX“ galt der inhaftierten Linksextremistin Lina E. (Leipzig) und der von ihr praktizierten „antifaschistischen Intervention gegen angehende Rechtsterroristen“.

- **7. März 2022: Unangemeldete Spontandemonstration von Linksextremisten in Dresden**

Am 7. März 2022 wurden in der Dresdner Neustadt durch Polizeikräfte ca. 30 Personen festgestellt, die einen unangemeldeten Aufzug durchführten. Sie zündeten Pyrotechnik, setzten zwei Mülltonnen in Brand und bewarfen ein Polizeifahrzeug mit einer Flasche. Die Personen sollen laut Zeugenangaben ein Plakat mit der Aufschrift „Free Lina“ gezeigt haben. Der Twitter-Account @ProtestFotoDD berichtete über die Aktion.

- **März 2022: Aktivitäten von Linksextremisten aus Sachsen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg**

Linksextremisten reagieren derzeit unterschiedlich auf den Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine. Ganz überwiegend solidarisieren sie sich mit der Zivilbevölkerung in der Ukraine. Lediglich für Teile der in Sachsen marginalen autoritären Kommunisten, zum Beispiel der Partei MARXISTISCH-LENINISTISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS (MLPD), gilt weiter die Solidarität mit Russland und der Kampf gegen den Imperialismus der USA sowie gegen die NATO als Maßstab ihres Handelns. Teile der antideutschen Linken solidarisieren sich mit der Ukraine gegen den Imperialismus Putins, und anarchistisch geprägte AUTONOME wenden sich gegen jede Macht- und Gewaltausübung nationalstaatlicher Akteure. Anarchisten bekunden ihre Solidarität mit den angegriffenen Menschen und betonen die Notwendigkeit von Selbstorganisation unabhängig von staatlichen Akteuren und militärischen Allianzen.

Die Mehrzahl der Aktivitäten von sächsischen Linksextremisten beschränkt sich bislang auf Solidaritätsaufrufe sowie Kundgebungs- und Demonstrationsteilnahmen in allen sächsischen Großstädten. Beispielhaft dafür steht die Veranstaltung „*Stoppt den Krieg! Frieden und Solidarität für die Menschen in der Ukraine*“ am 13. März 2022 in Leipzig. Daran nahmen Linksextremisten teil, die u.a. PRISMA – INTERVENTIONISTISCHE LINKE LEIPZIG zugehörig sind. Sie beteiligten sich am Protest, ohne dabei eine maßgebliche oder steuernde Rolle einzunehmen. Bestehende ideologische Differenzen traten dabei teilweise offen zwischen autoritären (orthodox kommunistischen) und antiautoritären (postautonomen/autonomen) Strukturen auf. So blieben MLPD-Anhänger mit ihren Forderungen gegen imperialistische Bestrebungen von NATO und Bundeswehr ohne Anschluss und wurden gebeten, die Versammlung zu verlassen. Die Gruppe PRISMA sprach sich in einem Redebeitrag gegen jede Aufrüstung und Militarisierung aus.

Linksextremisten beteiligen sich darüber hinaus an Spendenkampagnen. Das „Anarchist Black Cross Dresden“ (ABC Dresden) ist maßgeblich für die Spendensammlung anarchistisch geprägter AUTONOMER in Deutschland verantwortlich und mutmaßlich auch für international vernetzte Anarchisten relevant. Indiz dafür ist ein von „Submedia“ (anarchistisches Medienkollektiv, USA) veröffentlichtes Video in englischer Sprache, das explizit auf das „ABC Dresden“ für Spenden im Zusammenhang mit der Unterstützung antifaschistischer und anarchistischer Kräfte in der Ukraine verweist.

Es liegen keine Hinweise auf eine Einreise sächsischer Linksextremisten oder deren Beteiligung an Kampfhandlungen in der Ukraine vor.

III. Fazit, Ausblick, Konsequenz

Die Anzahl öffentlicher Aktionen von bzw. unter Beteiligung von sächsischen Linksextremisten erhöhte sich im März 2022 mit zwölf Aktionen im Vergleich zum Vormonat (zehn) nur leicht. Regionale Schwerpunkte öffentlicher Aktivitäten waren die Städte Chemnitz, Leipzig und Dresden.

Inhaltlich griffen Linksextremisten die Themenfelder Antifaschismus, Antirepression, Antigentrifizierung und Antimilitarismus auf. Dabei beteiligten sie sich einerseits an jährlich stattfindenden Veranstaltungen, wie beispielsweise an der Demonstration vor der JVA in Chemnitz anlässlich des internationalen Frauentages. Andererseits reagierten sie auch auf aktuelle Ereignisse wie den Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine. Erstmals in diesem Jahr beteiligten sie sich auch wieder an Hausbesetzungsaktivitäten in Leipzig. Weder die Zahl der Besetzer und ihrer Unterstützer noch die Reaktionen auf die sofortige Räumung durch die Polizei sind jedoch mit dem Aktionsniveau im Zusammenhang mit früheren Hausbesetzungen zu vergleichen.

Eine Fortsetzung erfuhren zudem Proteste unter Beteiligung von Linksextremisten gegen Versammlungen von „Querdenkern“. Die „Querdenker“ und ihre Verbindungen zu Rechtsextremisten und REICHSBÜRGERN dürften auch absehbar im Blickfeld der AUTONOMEN SZENE bleiben. Aufgrund der weiter hohen Zahl an Aufzügen in ganz Sachsen bleibt es jedoch für die AUTONOME SZENE schwierig, für zentrale Stör- und Blockadeaktionen zu mobilisieren.



C. Islamismus / Islamistischer Terrorismus

Kein Beitrag

D. Sicherheitsgefährdende und extremistische Bestrebungen von Gruppierungen mit Auslandsbezug (ohne Islamismus)

I. Relevante (herausragende) Einzelereignisse im Berichtsmonat

- **19. und 21. März 2022: Feierlichkeiten zum Neujahrsfest „Newroz“ in Frankfurt am Main und Leipzig**

Anlässlich des kurdischen Neujahrsfestes „Newroz“ fand am 19. März 2022 eine zentrale Großveranstaltung unter dem Motto „*Newroz das Fest der Freiheit – Freiheit für alle politischen Gefangenen*“ in Frankfurt am Main statt. Unter den 17.000 Teilnehmern befanden sich überwiegend Anhänger der mit einem Betätigungsverbot belegten ARBEITERPARTEI KURDISTANS (PKK). PKK-nahe Ortsvereine sowie die KONFÖDERATION DER GEMEINSCHAFTEN KURDISTANS IN DEUTSCHLAND E. V. (KON-MED) hatten im Vorfeld bundesweit Busanreisen für ihre Anhänger angeboten, unter anderem auch für die Städte Dresden, Leipzig und Chemnitz. Die PKK-Jugend TEVGERA CIWANÊN ŞOREŞGER DRESDEN (TCŞ DRESDEN) warb auf Instagram für eine Teilnahme.

Laut der PKK-Tageszeitung „Yeni Özgür Politika“ (YÖP) sei die Bühne mit Postern von Personen dekoriert gewesen, die sich zu früheren Newroz-Festen selbst verbrannt hatten, einige davon auch in Deutschland. Die Organisation verehrt sie daher öffentlich als „Märtyrer“. Außerdem fanden sich Plakate mit den Schriftzügen „*Freiheit für Abdullah Öcalan und alle politischen Gefangenen*“ und „*Es lebe unser 50-jähriger Kampf*“ auf der Bühne. Zahlreiche Fahnen, die den PKK-Gründer ÖCALAN zeigen, vereinzelte Fahnen mit Symbolik der verbotenen PKK und Fahnen der VOLKSVERTEIDIGUNGSEINHEITEN (YPG) und FRAUENVERTEIDIGUNGSEINHEITEN (YPJ) waren auf dem Veranstaltungsgelände zu sehen. Die Kundgebung verlief weitgehend friedlich und störungsfrei.

Neben der zentralen Großveranstaltung feierten am 21. März 2022 vornehmlich türkische und syrische Kurden im Leipziger Stadtteilpark Rabet das Neujahrsfest. Unter den etwa 200 Teilnehmern

befanden sich mehrere Anhänger der PKK. Vereinzelt bekundeten Teilnehmer durch das Mitführen entsprechender Fahnen ihre Sympathie für die VOLKSVERTEIDIGUNGSEINHEITEN (YPG) und FRAUENVERTEIDIGUNGSEINHEITEN (YPJ), die als bewaffneter Arm der syrischen Fraktion der PKK gelten.

II. Fazit, Ausblick, Konsequenzen

Für die PKK dient dieses traditionelle Fest vor allem dazu, auf die eigenen Anliegen aufmerksam zu machen, die Bindung der Anhängerschaft an die Organisation zu stärken und um neue Anhänger zu werben. Erstmals seit Beginn der Corona-Pandemie wurde wieder eine zentrale Großveranstaltung mit einer Teilnehmerzahl im unteren fünfstelligen Bereich ausgerichtet, die allerdings hinter der erwarteten Anzahl von 20.000 bis 25.000 Teilnehmern zurückblieb.



Herausgeber:

Landesamt für Verfassungsschutz (LfV) Sachsen
Neuländer Straße 60
01129 Dresden
Tel.: (0351) 8 58 50
E-Mail: verfassungsschutz@lfv.smi.sachsen.de
Internet: www.verfassungsschutz.sachsen.de

Redaktion:

Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Redaktionsschluss:

17. Mai 2022

